

	L	ss	d
Am 7. September 1613 "nous avons receu de monsieur [Pierre] chomel [Trésorier général des finances de Lyon]"		300	
[Total der Teilzahlungen]		400	
"Jl nous est deubs en reste"		197	16
"J'ay receu La sudicte somme de 197 ^L 16: restant du p[rése]nt comte par Les mains du[dict] ... nicolas gloux marchant bourgeois de ... [Soleure] ce ... ¹⁰ aoust 1614 [gez.] Nicolas Allenet"			

1) Die Tagesangabe ist zerstört.

2) s. etwa Zurlaubiana AH 85/29 bzw. AH 86/12

3)

4)

5) Einzelne der bei Meier/Zurlaubiana 906f. erwähnten Werke - s. dabei ins-
besondere die Nrn. 1, 3, 6, 7, 10, 14, 17, 19, 20 und 21 - dürften da-
mals, d.h. zu Studienzeiten von Franz Zurlauben, erworben worden sein.

6) Diese und auch die nachfolgenden Jahrezahlen sind unterstrichen.

7)

=gris bl[anc?]

8) Text zerstört, sinngemäss ergänzt

9) Hier bricht der Text ab; die Aussage bleibt unvollständig.

10) s. Anm. 1

Wahrscheinlich für den Ammann von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.**
Zurlauben, bestimmt - AH 129, 330-335 - Blatt 335^V leer

158

1653 August 11., Stans

A

SCHREIBEN VOM LANDWEIBEL VON NIDWALDEN, JOHANN KASPAR ACHER-
MANN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ess würt der Her sich noch er Jneren, warumen, der Her Landshaupt-
man [von Nidwalden, Jakob] Stultz [=Stulz] und Jch verschinen bey
dem Herren, und Heren Panerher [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theo-
dor] **Reding** unss Jnbefunden, Und von beiden Heren dess wägen, guote
Ver throstung, Und Nutzliche avisen Funden um welchess Mier dem He-
ren Frindlichen danckh duon sagen, anerbieten uns sälbigess bester
form Zuo beschulden, Hab auch Nit Ermanglet sälbiges dem Heren [alt]

Landaman [von Nidwalden und derzeitigem Landvogt von Lugano, Peter] **Zelger**] Nacher Lauwiss Zuo schryben, Wyllen Nun one Zwyffel Mit disser Püntnuss [erneuerung mit Frankreich]¹ würt Fort gesetzt wärden Duon mier nach mallen den heren bitten dz er unser Zuo guotem welle in gedänckh sein, Jnsonderheit wägen dess Heren Landamen Zelgerss welcher schon Zum öfffteren wie auch seine Liebe Alten der Kron [Frankreichs] Nutzliche dienst geleistet, die Anderen Heren unserss Lands wie Jch dem heren sälber bericht Haben den Heren Spanieren [d.h. den Anhängern der mail./span. Faktion] Jress Ver Mögess gedient, und har durch Nützliche Jnterese Züchen, würt also nit un billich sein, dz der Kron [Frankreich] guote Fründt Mer beobachtet wärden, weder die welche Mit Jrem Nutz Alle Zeit dar wider waren ... Ess würt Auch der Her Erfaren, dz Mier unss alss guote fründt bruchen wärden, wan auch Etwass Ergetzlichkeit [Pensionen gemeint] darby sein würt, Und so der Her der wegen uns wass befellen würt, kan er Mich desen berichten, Mererss nit allein hat der Her ein Par Flö gleslin Zuo Empfachnen, Welche sindt so guot alss Jchs hab Machen können [- war Achermann Glasschleifer? -], Verblib hieby dem Heren Zuo dienen geneigt, welchen Jch der Almacht gotess durch **Maria** Für bitt woll befellen thuon ...".

1) s. EA VI 1, 192 c sowie bezüglich der einzelnen Orte Rott/Représentation VI 801 Reg.: Accession successive ...

Original, mit Siegel

AH 129, 336-337 - Blatt 336^v und 337^f leer

159

[1645 November?]

A

MEMORIALE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE UMSTRITTENEN RECHTE DER HERRSCHAFT HILFIKON IN SARMENSTORF]¹

"Notanda[:]

Wann nun Jeder Zyt ein beeydigter Ambtsman, eines Schlosses hilffigkon, Zuo Sarmistorff war. So ist nit Zuogedenkhen dass derselbig synem herren [dem Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon - damals war dies Sebastian Peregrin **Zwyer** -] ein solche Rechtsamj häte hinschlychen Lassen, und ob ers schon thun wellen, ein solches nit häte thun Können;